

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 48 (1940)

Heft: 23

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kulm. S.-V. Die Beteiligung unserer Mitglieder an der diesjährigen Generalversammlung darf eine sehr erfreuliche genannt werden, aber auch der Verlauf und die rasche Abwicklung der Geschäfte war wie immer flott und von gutem Geist getragen. Wir entnehmen dem Jahresbericht, dass der Verein im vergangenen Jahr acht Uebungen abgehalten hat und an den Sammlungen der Bundesfeier und der Nationalspende mitwirkte. Zu den Delegiertenversammlungen des Schweiz. Samariterbundes und des Kantonalverbandes sind Delegierte abgeordnet worden. Die Jahresrechnung zeigt trotz vermehrter Auslagen für allerlei Anschaffungen und Vergabungen ein erfreuliches Bild. — Der bisherige Vorstand und die übrigen Funktionäre sind in globo wiedergewählt worden. Auf Antrag des Vorstandes wird der Beitritt zum Zweigverein des Roten Kreuzes Aarau beschlossen. Die Versammlung erklärt sich ebenfalls für die Anschaffung von zwei weiteren Krankenbetten einverstanden, da eventuelle Einquartierung von Militär zu erwarten ist. Zuhanden des Territorialarztes sind alle unsere Mitglieder, welche nicht dienstpflichtbeansprucht sind, angemeldet worden. Der Präsident, K. Eichhorn, muntert die Mitglieder auf, sich zum freiwilligen Blutspendedienst zu melden und ist bereit, die Weiterleitung der Anmeldungen vorzunehmen. Er nimmt ferner Anmeldungen für den freiwilligen Sanitätshilfsdienst entgegen. — Es sei an dieser Stelle auch unserm Vereinsarzt und den Hilfslehrern der beste Dank ausgesprochen für die Aufstellung des Jahresprogramms. Nach Vorführung einiger interessanter Filme durch unsern Vereinsarzt und nach Ausschüttung des berühmten Glückssacks, blieb die Versammlung noch eine kurze Zeit gemütlich beisammen.

Zahlen sprechen

Bern, Samaritervereinigung der Stadt Bern. Dem Jahresbericht für 1939 sind die nachfolgenden Zahlen zu entnehmen: Die 13 unserer Vereinigung angeschlossenen Sektionen verfügen über einen Mitgliederbestand von insgesamt 2779 Mitgliedern. 45 ständige Samariterposten und 6 Krankenmobiliemagazine stellen sich in den Dienst der Bevölkerung von Bern und Umgebung. 39 ausgebildete Hilfslehrkräfte leiteten 190 Uebungen, sei es in Lokalen, im Feld, im Wald oder sogar im Gebirge. In 18 Samariterkursen wurden 1227 Teilnehmer unterrichtet, 16 Krankenpflegekurse wurden von 644 Personen besucht und in sechs Kursen für Mütter- und Säuglingspflege 211 Frauen und Töchter belehrt. Uebernahme des Sanitätsdienstes beim Umzug anlässlich der Laupenschlachtfeier. Innerhalb der Sektionen wurden 21 lehrreiche Vorträge gehalten. Im weitem betätigten sich die Vereine in der Heimpflege, in Nachtwachen, Krankenbesuchen, Handarbeiten für Soldaten, Bedürftige und wohlthätige Institutionen. Unermüdete Helfer und Helferinnen füllten die Lücken aus, die durch den Aktivdienst vieler Vorstandsmitglieder und Hilfslehrerkräften entstanden sind. Das Interesse in der Allgemeinheit für den Samariterdienst ist durch die gegenwärtigen ersten Zeitverhältnisse geweckt worden. Möge es anhalten und recht viele Freunde für unser grosses Werk finden!

Prüfung bestanden

Madretsch. S.-V. Am 20. April haben die 77 Kandidaten des durchgeführten Samariterkurses die Prüfung alle mit bestem Erfolg bestanden. Der theoretische Unterricht stand unter der bewährten Leitung unseres Vereinsarztes Dr. med. E. Kocher. Die praktische Arbeit bewältigten unsere allzeit bereiten Hilfslehrer Frau B. Kohler, E. von Gunten, W. Mollet und Fr. Bratschi. Die lobenden Expertenberichte der Experten, Dr. Fr. Bracher als Vertreter des Roten Kreuzes, und Hptm. L'Eplattenier, Kassier des Kantonalverbandes Bern, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, zeugten von der grossen Arbeit der Leiter. Aber auch die Kandidaten haben mit ihren klaren Antworten gezeigt, dass sie mit Liebe und Interesse bei der Sache waren. Einer Aufmunterung — während des Kurses durch den Vereinspräsidenten und an der Prüfung auch durch Hptm. L'Eplattenier — durch Beitritt zum Verein der schönen Samaritersache weiterhin zu dienen, haben 45 Teilnehmer Folge geleistet. Ein schöner Erfolg! Wir heissen alle neuen Mitglieder in unserer Mitte herzlich willkommen! F. St.

* * *

Landesteilverband Seeland des Kantonalverbandes bernischer Samaritervereine. Der Landesteilverband Seeland hielt Sonntag den 28. April seine diesjährige Delegiertenversammlung in Lengnau ab. Der Präsident, G. Hofmann, Schüpfen, eröffnete die Versammlung um 14.15 Uhr und konnte aus den angeschlossenen 30 Vereinen 72 Delegierte und Gäste begrüssen. Vertreten waren auch der Kantonalverband durch dessen Präsidenten Steiner, das Rote Kreuz Seeland durch

den Präsidenten, alt Pfarrer Hürzeler, die Hilfslehrervereinigung Seeland durch den Präsidenten Riem. Das letztjährige Protokoll wurde verlesen und genehmigt. Zwei Austritte, Péry-la-Heutte und Orvin, die sich dem Landesteil Jura angeschlossen haben, lagen vor. Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass die 30 Vereine im verflochtenen Jahre 244 Samariterübungen, 16 Krankenpflegeübungen, 13 Feldübungen, 25 Samariterkurse, ein Krankenpflegekurs und 16 Vorträge durchgeführt haben. Erste Hilfeleistungen wurden 4231 gemeldet. Der Verband umfasst 1390 Aktivmitglieder und 1888 Passivmitglieder. Die Vereine unterhalten 119 Samariterposten und 25 Krankenmobiliemagazine. Der Jahresbericht wurde genehmigt und verdankt, ebenfalls die Jahresrechnung. H. Riem, Präsident der Hilfslehrervereinigung, orientierte über die Tätigkeit seiner Vereinigung. Der Vorstand wurde wieder für eine neue Amtsdauer bestätigt; zwei Demissionen wurden angenommen und die Aemter neu besetzt. Als Ort für die Delegiertenversammlung 1941 wurde Büren a. A. gewählt. Um 16.15 Uhr wurde die Versammlung geschlossen mit Dank an alle Anwesenden, speziell an die zwei demissionierenden Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit im Vorstand und dem Samariterverein Lengnau für die gute Organisation.

Langenthal. S.-V. Die Schlussprüfung des zehnwöchigen Samariterkurses, der Ende Januar begonnen hatte, vermochte am 30. März wieder ein recht zahlreiches Publikum ins «Kreuz» zu bringen. 85 Kursteilnehmer wurden geprüft. Kursleitender und prüfender Arzt war Dr. M. Holliger; als Experten vom Roten Kreuz und Schweiz. Samariterbund amtierten Dr. B. Lang und H. Aebi, Huttwil. In Gruppen von fünf bis sieben Personen traten die Kandidaten mit ihren Patienten vor den Tisch der Examinatoren und erstatteten klar und deutlich Bericht über den supponierten «Unfall», die getroffenen Massnahmen und zeigten die Behandlung. Sogar ein «Bergunfall» war dabei, der mit einem rasch und zweckmässig konstruierten Schlitten aus zwei Paar Skis zu «Tal» befördert wurde! Jede Gruppe behandelte einen andern Unfall. Kurz nach 22 Uhr war das Examen zu Ende, und die Experten drückten ihre Befriedigung aus über die geleistete Arbeit, wie auch über den Fleiss, den die Kursisten während der zehn Wochen bewiesen hatten. Dr. Lang erwähnte in seinem Schlusswort den Appell der Landesregierung und der Armeeführung an alle, sich dem Dienst des Landes in irgendeiner Weise zur Verfügung zu stellen.

Totentafel

Winterthur-Veltheim. S.-V. Am 25. Mai verschied an einem Schlaganfall im hohen Alter von 78 Jahren unser geschätztes Ehrenmitglied **Konrad Zisswyler**. Der Verstorbene hat schon an der Gründung unseres Vereins mitgewirkt und gehörte lange ununterbrochen dem Vorstande an. Auch später, als seine Gesundheit viel zu wünschen übrig liess, fand er oft noch Zeit für die Samaritersache. Reiche Lebenserfahrung erlaubte ihm ein sicheres Urteil, und wir konnten seine Ansichten mit Gewinn annehmen. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. Seinen Hinterbliebenen entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

Allgemeine Bestattungs A.-G.

Bern

Nur: Zeughausgasse 27

Telephon 2.47.77



besorgt und liefert alles bei Todesfall

Leichentransporte

POMPES FUNEBRES GENERALES S.A., BERNE